

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 53 (1927)  
**Heft:** 15

**Illustration:** Früh um halb fünf Uhr  
**Autor:** Baumberger, Otto

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Noch liegt die Stadt in Träumen, schier  
als wie ein Winter-Murmeltier.  
Da kommen Männer an und kreuchen  
die Strassen hin mit langen Schläuchen.

Und jählings kommt es nass hervor  
und prustet aus dem Wenderohr.  
Und wer die Zeit zur Flucht nicht nützt,  
wird rasch ein bisschen angesprützt.

Es kommt auch noch der Milchmann an  
und ebenfalls der Handelsmann.  
Und jeder flucht nach Herzenslust,  
weil er so früh hat aufgemusst.

Paul Altheer

## Die Geschichte vom toten Panier

Eigentlich sollte es „Spanier“ heißen, mit einem S, aber in dieser Geschichte heißt es „Panier“, und niemand weiß warum. Also der tote Panier hatte in München gelebt und war soeben gestor-

ben. Sein letzter Wunsch war gewesen, in der heimatlichen Erde Spaniens begraben zu werden. Diesem Wunsche wollten seine Verwandten widerfahren, doch war ihnen der Transport der Leiche in

einem Güterwagen viel zu teuer. Im Familienrat wurde deshalb beschlossen, den toten Panier mit einem Billet versehen in den Schnellzug München-Barcelona zu setzen und den Konditeur zu